

Vorläufiges Programm:

1. Riezler, Bonn: Allgemeine physikalische Grundlagen der radioaktiven und stabilen Isotope.
2. Walcher, Marburg: Herstellung und massenspektrometrische Bestimmung von stabilen Isotopen.
3. Götte, Mainz: Anwendungsmöglichkeiten der radioaktiven Isotope in Chemie und Technik.
4. Becker, Marburg: Verwendung von stabilen Isotopen.
5. Meyer-Schützmeister, Göttingen: Die Zerfallsarten künstlich radioaktiver Isotope und ihre Strahlungen.
6. Meyer-Schützmeister, Göttingen: Die Herstellung künstlich radioaktiver Isotope im Pile.
7. Houtermans, Göttingen: Der Nachweis künstlich radioaktiver Isotope.
8. Götte, Mainz: Das praktische Arbeiten mit radioaktiven Indikatoren.
9. Schmid, Zürich: Anwendung der Isotope in der organischen Chemie.
10. Bernhard, Basel: Ergebnisse der Isotopentechnik im intermediären Stoffwechsel.
11. Bucher, Basel: Anwendung der Isotope in der Pharmakologie.
12. Fassbender, Erlangen: Isotope und Meßgeräte.
13. Rajewsky, Frankfurt/M.: Schutzmaßnahmen bei der Anwendung der radioaktiven Isotope.

Mit dem Kursus ist eine Ausstellung von Geräten verbunden, die zum Arbeiten mit radioaktiven und stabilen Isotopen dienen.

Teilnahmegebühr: DM 25.—, Assistenten von Universitätsinstituten in nicht vollbezahlter Stellung DM 10.—.

Anmeldung: Interessenten, die an dem Kursus teilnehmen wollen, werden gebeten, dies Herrn Priv.-Doz. Dr. H. M. Rauen, Institut für vegetative Physiologie, Frankfurt/Main-Süd, Weigertstraße 3, mitzuteilen. Es werden ihnen dann Anmeldeformular, Zahlkarte und Quartierbestellungskarte zugesandt werden, sowie später das endgültige Programm und die Teilnehmerkarte.

Quartierbestellungen: Der Verkehrsverein Frankfurt/Main vermittelt Zimmer in Hotels und Privatquartieren und bittet, die Zimmer bis spätestens 18. September 1951 fest zu bestellen.

Im Auftrag der
Gesellschaft Deutscher Chemiker
Für den Vortragsausschuß
Kurt Felix

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Dr. Gerhard Krüger, Frankfurt/M., ehem. langjähr. Abteilungsleiter der IG-Farben-Industrie Frankfurt/M., wurde von der Naturwiss. Fakultät der Univers. München anläßl. seines 50jähr. Doktorjubiläums am 27. Juli „für die Verdienste, die er sich um die Deutsche Chemische Industrie im Inland wie im Ausland erworben hat“, das Doktordiplom erneuert. — Dir. H. Strobelt, Leiter der Abteilg. für Pharmazeut. Spezialitäten der Fa. C. H. Boehringer Sohn, Ingelheim/Rhein, wurde wegen seiner Verdienste um die Gründung und Förderung des med.-histor. Inst. der Univers. Mainz zum Ehrenmitgl. der Dtsch. Vereinigung für Geschichte d. Medizin, Naturwiss. u. Technik gewählt. — Dr. phil. F. Rüsberg, Vorstandsmitgl. der Kali-Chemie A.G., Sehnde-Hann., wurde „in Anerkennung seiner bes. Verdienste um die Förderung der wissenschaftl. Arbeit der T.H. Hannover“ zum Ehrensator der T.H. Hannover ernannt.

Geburtstage: Prof. Dr.-Ing. J. D'Ans, Ord. für anorgan. Chem. an der TU. Berlin-Charlottenburg, erster Vorsitzender des GDCh-Ortsverbandes Berlin, der sich um die Entwicklung der Chemie der Kalisalze bes. Verdienste erworben hat, bek. durch das Buch Smith-D'Ans: „Einführung in die allgem. und anorgan. Chemie auf elementarer Grundlage“, vollendet am 16. August 1951 sein 70. Lebensjahr. — Dr. phil. K. Curtaz, selbständ. Chemiker, Frankfurt/M., Mitgl. der GDCh, feierte am 1. August 1951 seinen 60. Geburtstag. — Dr. phil. R. Kötschau, beidigt. Handelschemiker der Handelskammer Hamburg, Mitinhab. des Chem. Laborator. Dr. R. Kötschau u. Dr. G. Schmitt, Hamburg, feiert am 9. August 1951 seinen 65. Geburtstag. — Prof. Dr.-Ing. A. Kurtenacker, Wiesbaden, bis 1939 o. Prof. für analyt. anorgan. Chemie an der T.H. Brünn, seit 1946 Leiter des Unterrichtslaboratoriums im Chemischen Labor. Fresenius in Wiesbaden, bes. bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Polythionate und durch die Entwicklung analyt. Verfahren sowie sein Werk „Analyt. Chemie der Sauerstoffsäuren des Schwefels“ und verschiedene Handbuchartikel, feiert am 12. August 1951 seinen 65. Geburtstag.

Ernannt: Dr. G. Bähr, Oberassistent des Anorgan.-chem. Inst. der Univers. Jena, zum Doz. für das Fach Chemie. — o. Prof. Dr. Dr. h. c. I. N. Stranski, Ordinarius für Physikal. Chemie und Elektrochemie der TU. Berlin-Charlottenburg sowie stellvertr. Dir. des KWI für Physikal. Chemie u. Elektrochemie, zum Rektor der TU. — Prof. Dr. R. Tschesche, Leiter der Abteil. für Biochemie des Chem. Staatsinst. Hamburg, zum a.o. Prof. für Biochemie.

Berufen: Prof. Dr. phil. B. Drews, Berlin-Frohnau, erhielt einen Ruf als Ordinarius für Gärungsgewerbe an das neu eingerichtete Hochschulinstit. für Landwirtschaft. und Gartenbau an der TU. Berlin-Charlottenburg. — Prof. Dr. rer. nat. H. Hirschmüller, Dir. des Inst. f. Zuckerindustrie, Berlin-Schöneberg, erhielt einen Ruf als Ordinarius für

Zuckertechnologie am neu eingerichteten Hochschulinstitut für Landwirtschaft. und Gartenbau der TU. Berlin-Charlottenburg. — Prof. Dr. phil. K. F. Jahr, Berlin, erhielt einen Ruf als Extraordinarius für analytische Chemie an der TU. Berlin-Charlottenburg. — Dr. phil. habil., Dr. sc. techn. H. Strunz, Regensburg, erhielt einen Ruf als Ordinarius für Mineralogie und Petrographie an der TU. Berlin-Charlottenburg.

Gestorben: Prof. Dr.-Ing. habil. Walter Baukloh, Extraordinarius für Eisenhüttenkunde an der TU. Berlin-Charlottenburg, in Kalkutta im 48. Lebensjahr. — Dr. phil. W. Ossenbrüggen, tätig als Physiker in den Farbenfabriken Bayer, Leverkusen, am 4. Juli 1951 im Alter von 47 Jahren¹⁾. — Dr. phil. K. Rautenstrauch, Laboratoriumschemiker im Zwischenprodukten- und Kunststoff-Laboratorium der BASF, Ludwigshafen/Rh., am 25. Juni 1951 im Alter von 43 Jahren.

Ausland

Ehrungen: Prof. Dr. Niels Bohr, Kopenhagen, Nobelpreisträger 1922, Prof. für theoret. Physik an der Univers. Kopenhagen, wurde der Ehrendoktor der Univers. Glasgow verliehen. — Prof. Dr. P. Karrer, Ordinarius für organ. Chemie und Vorstand des chem. Inst. der Univers. Zürich, Rektor der Univers. Zürich, wurde in Anerkennung seiner „Verdienste um das Wohl der Menschheit“ von der Univers. Turin der Ehrendoktor verliehen. — Dr. Dr. h. c. T. Reichstein, Prof. für pharmazeut. Chemie an der Univers. Basel, Nobelpreisträger für Medizin 1950, und Dr. E. C. Kendall, Prof. für Biochemie an der Mayo-Stiftung der Univers. Minnesota, wurde in Anerkennung ihrer wissenschaftlichen Forschung, die zur Herstellung des Cortisons führte, der Cameron-Preis 1951 für praktische Therapeutik der Univers. Edinburgh verliehen. — Prof. Dr. Dr. h. c. L. Ruzicka, Dir. des chem. Inst. der ETH. Zürich, Nobelpreisträger 1939, wurde der Ehrendoktor der Univers. Glasgow verliehen.

Gestorben: Dr. F. Winter, Wien, bek. durch zahlreiche Bücher aus dem Gebiet der Parfümerie und Kosmetik, am 14. Juni 1951 im Alter von 73 Jahren.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 63, 340 [1951].

In der Nacht zum 19. Juli verschied im Alter von 66 Jahren an einer Lungenentzündung der Senior-Chef unserer Werke, Herr

ARTHUR IMHAUSEN

Seit dem Jahre 1912 hat er dank seiner unermüdlichen Tätigkeit aus kleinsten Anfängen die Werke aufgebaut und ihnen in der Welt Geltung verschafft. Er war ein ungewöhnlicher Mensch, gleich fähig als Wissenschaftler wie als Unternehmer, mit der Festigkeit eines Charakters, der sich in den Erschütterungen unserer Zeit stets treu blieb. Wirtschaftsverbänden und wissenschaftlichen Gesellschaften hat er uneigennützig sein Wissen gegeben, wofür er viele Ehrungen erfuhr.

Dem Unternehmen hat er seine Art eingeprägt, die über seinen Tod hinaus jedem Belegschaftsmitglied in der Pflichterfüllung Vorbild sein wird.

Das Werk, das seinen Namen trägt, leht!

Witten, den 19. Juli 1951.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft
der
MÄRKISCHEN SEIFEN-INDUSTRIE OHG.
MÄRKISCHEN SEIFEN-INDUSTRIE GMBH.
IMHAUSEN & CO. GMBH.

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96.
Copyright 1951 by Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr.
Photomechanische Nachdrucke nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.
Printed in Germany.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.